

PEGASUS 2013

Sano gewann Gold in der Kategorie „Klein, aber effizient“

Ein Segen für die Bandscheiben

Ein paar Stufen können schnell zu einem Problem werden. Sano Transportgeräte, ein Unternehmen aus Lichtenberg, hat die Lösung dafür.

Von Hermann Neumüller

Vollautomatische Hochregallager, Laderampen, Gabelstapler. Bei der Logistik wird nicht gespart, so scheint es. Nur die letzten Meter zum Endverbraucher, da ist plötzlich die Muskelkraft von Menschen gefordert. Und nicht nur die Rückenleiden durch das Heben zu großer Lasten stehen ganz oben auf der Liste der Ursachen für Krankenstände.

Der Bierlieferant, der die schweren Fässer in den Wirtshauskeller bringen soll, der Fliesenleger, der die schweren Pakete in den ersten Stock eines Wohnhauses schleppen soll, das sind typische Kunden der Sano Transportgeräte GmbH mit Sitz in Lichtenberg. Dort gibt es so genannte Treppensteiger, die Lasten bis zu 330 Kilo über Stiegen befördern können und auch noch einfach zu bedienen sind.

Es gibt diese elektrischen Lastesel aber auch für den Personentransport. Hier sind es vor allem Rehabilitationszentren, Altenheime, aber auch Schulen, die auf die Sano-Geräte zurückgreifen.

Gegründet wurde das Unternehmen 1989 von Jochum Bierma, der jetzt gemeinsam mit seiner Frau Elisabeth das Unternehmen besitzt. Bierma arbeitete in der Logistikbranche und stolperte über dieses spezielle Transportproblem. Als engagierter Tüftler fand er eine entsprechende Technik und ließ diese mehrfach und weltweit patentieren.

»Wir bleiben in unserer Nische und wollen dabei gesund wachsen.«

Manfred Winkler,
Geschäftsführer Sano
Transportgeräte

Die Geräte wurden und werden laufend weiterentwickelt. „Wir bleiben in dieser Nische und wollen dabei gesund wachsen“, sagt Geschäftsführer Manfred Winkler, der seit 2007 im Unternehmen ist. Gesund wachsen heißt für Winkler, sich um neue Märkte zu bemühen und neue Anwendungen für die Technik zu finden. Neben dem weltweiten Händlernetz sieht Winkler auch in den regionalen Zulieferern eine Stärke seines Unternehmens. „Die machen uns flexibel.“

Was die neuen Märkte angeht, liegt derzeit das Hauptaugenmerk auf Russland. Das gilt sowohl für Treppensteiger für Lasten als auch für Personen. Bei den neuen Anwendungen will sich Winkler noch nicht so gerne in die Karten schauen lassen. Aber es gebe durchaus erfolgversprechende Projekte im Hause Sano. Dort arbeiten derzeit 39 Mitarbeiter, die zuletzt einen Umsatz von acht Millionen Euro erwirtschafteten.



Schwere Lasten können problemlos über Stiegen bewegt werden Foto: Sano